

## Die Kraft der Entscheidungsfreiheit



[...] entscheidet euch heute, wem ihr dienen wollt: [...] ich und meine Familie werden jedenfalls dem Herrn dienen.

*Josua 24,15 (NL)*

Adams und Evas Sünde wirkte sich auch auf ihren Willen aus. Ist Ihnen bereits aufgefallen, dass die beiden im Garten Eden nur eine einzige falsche Entscheidung treffen konnten? Sie konnten grundsätzlich tun, was sie wollten – ausser vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen essen (vgl. 1. Mose 2,16-17). Sie hatten die Möglichkeit, unzählige gute Entscheidungen zu treffen, aber nur eine schlechte – nur eine einzige.

Und schliesslich trafen sie genau diese falsche Entscheidung. Daher haben Sie und ich nun jeden Tag unzählige Möglichkeiten, gute oder schlechte Entscheidungen zu treffen. Wir können uns entscheiden, zu beten oder nicht zu beten, in der Bibel zu lesen oder auch nicht, zur Kirche zu gehen oder zu Hause zu bleiben. Wir können uns entscheiden, nach unserer eigenen Natur oder nach dem Geist zu leben. Sie und ich werden jeden Tag vor unzählige Entscheidungen dieser Art gestellt und manchmal treffen wir eine schlechte Wahl.

Die grösste Kraft in Ihrem Leben – nebst dem Heiligen Geist – ist Ihre Entscheidungsfreiheit. Jemand hat gesagt, dass das Christentum eine Willenssache sei. Tiere verhalten sich nach ihrem von Gott gegebenen Instinkt. Die Menschen jedoch sind geschaffen nach dem Bild Gottes. Das heisst, dass wir einen selbstständigen, unabhängigen Willen haben. Das Wesen der Versuchung ist, unabhängig von Gott zu handeln. Und die Versuchung wird auf der Ebene unserer berechtigten Bedürfnisse aktiv.

Sündhaftes Verhalten ist oft ein falscher Versuch, unsere Grundbedürfnisse zu befriedigen. Entscheidend ist, ob wir unsere Bedürfnisse von der Welt, unserer eigenen Natur oder dem Teufel befriedigen lassen oder ob wir Gott gestatten, all unsere Bedürfnisse zu stillen – von ihm „[...] dem aller Reichtum und alle Herrlichkeit gehören“ (Philipper 4,19 NGÜ). Dabei kommt es auf unsere Identität und Reife an. Je mehr wir unsere Identität in Christus erkennen, desto mehr werden wir reifen. Und je reifer wir werden, umso einfacher wird es uns fallen, uns für ein Leben in der Abhängigkeit unseres himmlischen Vaters zu entscheiden.



Herr, heute beschliesse ich, meine grosse Entscheidungsfreiheit so auszuüben, dass ich in vollkommener Abhängigkeit von Dir lebe.

